

LV Info 2023

Verband alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV)
Landesverband Hessen e.V.



**Verband
Alleinerziehender
Mütter und Väter
Landesverband Hessen e.V.**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	
1 Vorwort der Vorsitzenden	1
2 Verbandstätigkeit 2023	2
2.1 Verwaltungsarbeit	2
2.2 Veränderungen im Vorstand	2
2.3 Ausarbeitung von politischen Forderungen	3
2.4 60. Hessentag – Pfungstadt	3
2.5 „Steigende Armut in Hessen – welche Lösungen hat die Politik?“	4
2.6 „Alleinerziehende brauchen Unterstützung“	5
2.7 Inflation, Mietenwahnsinn und wachsende Armut - Hessen vor den Landtagswahlen	5
2.8 Hessischer Familientag	6
2.9 Wie muss eine Kindergrundsicherung aussehen, von der alleinerziehende Familien profitieren?	6
2.10 Bundesdelegiertenversammlung	7
2.11 Erweiterte Vorstandssitzungen des Bundesverbandes	8
2.11.1 Am 18./19.02:2023 in Berlin	8
2.11.2 Am 04./5.11. 2023 in Dresden	9
3 Gremienarbeit/Arbeitskreise/Arbeitsgruppen 2023	10
3.1 Der Paritätische Hessen	10
3.2 Arbeitsgemeinschaft der Familienorganisation (AGF)	10
3.2.1 AGF Bund	10
3.2.2 AGF Hessen	10
3.3 Bündnis für Soziale Gerechtigkeit 2023	11
3.3.1 Das 16. Hessische Sozialforum	11
3.4 Landesfrauenrat (LFR)	11
3.5 Verband binationaler Familien und Partnerschaft (iaf)	11
4 Koordinierungsstelle 2023	12
4.1 A-Net Wetteraukreis	13
4.2 Workshop „Netzwerkarbeit und Empowerment von Alleinerziehenden“	13
5 Weitere Aktivitäten 2023	14
5.1 „Die Schere zwischen Arm und Reich geht weiter auseinander“	14
5.2 „Politikvertrauen von unbezahlt sorgearbeitenden Eltern“	14
5.3 „Wie weiter nach dem 3. Landessozialbereich?“	14
5.4 Besuch des Alleinerziehenden Netzwerks Kreis	15

5.5	„Freundschaft die Währung der Zukunft?“	15
5.6	Kita-Ausbau, qualitativ hochwertige frühkindliche Bildung und Rechtsanspruch Ganztag – Wo bekommen wir die Fachkräfte her	16
5.7	Workshop zum Ganztagsausbau - Strukturelle Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung – Wie soll der Ganztag der Zukunft gestaltet werden?.....	16
5.8	16. Hessisches Sozialforum mit dem Thema Zukunft für Alle!	17
5.9	Fachteil der Bundesdelegiertenversammlung - Gutes Wohnen für Alleinerziehende	18
5.10	„Armut, Lebenslagen in Hessen“	19
5.11	„Die Hälfte der Macht gehört Frauen!“	19
5.12	Fachgespräch zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf	20
5.13	Fachgesprächen "Nachhaltige Gesundheitsförderung"	20
5.14	„Alle im Blick! Familienvielfalt und Geschlechter in der Kindertagesbetreuung“	21
5.15	Fachtag „Ist das noch fair?“	21
5.16	Instagram	22
5.17	Homepage.....	22
6	Zum Thema	22
6.1	Gutes Wohnen für Alleinerziehende	22
6.2	Ehegattensplitting	23
6.3	Eltern-Kind-Bindung mit Hilfe der Familienhandwerker e.V.....	23
7	Hintergrundinformationen	24
7.1	COFACE Families Europe	24
7.2	ENoS - European Network of Single Parents.....	24
7.3	Landesfrauenrat Hessen	24
7.4	Ombudsstelle für Kinder- und Jugendrechte Hessen e.V.	25
8	Bundesverband - Pressemitteilungen/Stellungnahme.....	25
8.1	Bundesregierung bleibt Antwort schuldig: Ideologie statt Kindeswohl an Familiengerichten und Jugendämtern?	25
8.2	Alleinerziehend abgehängt am Wohnungsmarkt.....	25
8.3	UN-Sonderberichterstatterin klagt weltweite Menschenrechtsverletzungen an: "Eltern- Kind-Entfremdung" darf an Familiengerichten keine Anwendung mehr finden!	26
8.4	Offener Brief zu Haushaltsberatungen 2024: Bündnis Sorgearbeit fair teilen fordert mehr Haushaltsmittel für Gleichstellung.....	26
8.5	Kindergrundsicherung: Verbesserungen für Alleinerziehende nicht erkennbar.	26
8.6	Kindergrundsicherung: Faules Ei trotz schöner Verpackung - ohne Nachbesserungen für den VAMV nicht tragbar.	26
8.7	Kindergrundsicherung: Erwerbsanreize für Alleinerziehende unpassend.....	27
8.8	Kindesunterhalt: Düsseldorfer Tabelle entlastet Unterhaltspflichtige auf dem Rücken von Kindern.	27
8.9	Kindesunterhalt: Bündnis Sorgearbeit fair teilen: Vorschläge zur Unterhaltsreform sind unausgewogen.	27

9	VAMV Hessen in der Presse	27
9.1	"Armutrisiko ist kontinuierlich gestiegen"	27
9.2	„Alleinerziehende in Hessen: Täglicher Kampf gegen den Mangel.“	28
10	Buch- und Podcast Empfehlungen	28
10.1	Buchempfehlungen.....	28
10.2	Podcast Empfehlungen	28
	Verwendete Abkürzungen.....	29
	VAMV Kontakte	30

1 Vorwort der Vorsitzenden

Liebe Mitglieder, liebe Freund*innen des VAMV Hessen,

ein für alle herausforderndes Jahr 2023 geht nun zu Ende. Auch für den VAMV gab es viele Herausforderungen, denen wir uns stellen mussten, und ich möchte all unseren Unterstützerinnen und Unterstützern bei unseren Mitgliedern, im Kreise des VAMV bundesweit, bei den befreundeten Verbänden und nicht zuletzt in den Ministerien und dem Regierungspräsidium für ihre tatkräftige und zielgerichtete Unterstützung danken.

Der VAMV Hessen kann nun durch die seit Januar bewilligte institutionelle Förderung des Landes auf einem Fundament aufbauen, das in den vergangenen Jahren gelegt wurde, und die Arbeit zur Unterstützung von Alleinerziehenden in Hessen und ihrer Kinder weiter etablieren und ausbauen. Für das uns entgegengebrachte Vertrauen seitens des HMSI möchten wir uns auch an dieser Stelle nochmals bedanken.

Die Entwicklungen der letzten Jahre haben insbesondere für Alleinerziehende viele zusätzliche Probleme geschaffen und sie weiter an den Rand der Erschöpfung gebracht. Der Anteil an berufstätigen Müttern ist bei Alleinerziehenden weiterhin deutlich höher, als bei Müttern in Paarfamilien. Leider ist die berufliche Situation vieler Alleinerziehender gefährdet, weil in immer mehr Betreuungseinrichtungen aufgrund des Personalmangels die Betreuungszeiten eingeschränkt werden. Hier braucht es keine zusätzlichen Anreize zur Berufstätigkeit etwa durch geringere Leistungen für Kinder. Vielmehr würden eine verlässliche Betreuung und eine Kindergrundsicherung, die diesen Namen auch verdient, dabei helfen diese Familien zumindest teilweise aus der finanziell prekären Situation zu führen.

Die Informationsveranstaltung für Mitglieder bei der Suche nach neuen Mitstreiter*innen im Vorstand war erfolgreich und so konnte im September ein neuer Vorstand gewählt werden, der sich nun nach und nach in die vielfältigen Arbeiten des Verbandes einarbeitet. Auch bei der Suche nach einer neuen Fachkraft für die Koordinierungsstelle waren wir erfolgreich und Frau Denise Friba konnte diese Aufgabe übernehmen.

Wir sind zuversichtlich, mit Hilfe unserer beiden Mitarbeiterinnen und dem neuen Vorstand, die wichtige Arbeit für Alleinerziehende engagiert weiterführen zu können und wünschen uns und Euch einen guten Start in ein friedlicheres, freundlicheres Neues Jahr, in dem wir gemeinsam wieder Positives erleben können.

Ulrike Sochor
Vorsitzende

2 Verbandstätigkeit 2023

2.1 Verwaltungsarbeit

Die Verwaltungstätigkeiten waren nach Eingang des Zuwendungsbescheids geprägt durch die Suche nach einer weiteren Mitarbeiterin für die Aufgaben der Koordinierungsstelle. Im weiteren Jahresverlauf nahmen die Einarbeitung der neuen Mitarbeiterin und die Suche nach einem neuen Vorstand einen Großteil der vorhandenen Kapazitäten in Anspruch.

Die seit September 2022 im Verband tätige Verwaltungskraft konnte weiter eingearbeitet werden und hat sich mit den einzelnen Aufgaben und Systemen vertraut machen können. Sie konnte den Verband auch in verschiedenen Gremien bereits selbständig vertreten und den Vorstand damit entlasten. Wir gehen davon aus, dass ab 2024 die Verwaltungskraft weitgehend selbständig arbeiten kann und den Vorstand entscheidend entlasten wird.

Neben der Einführung einer aktuellen Software für die Verwaltung wird auch das bevorstehende Jubiläum sowie die Vorbereitung des Fachtages einen nicht unerheblichen Arbeitsaufwand in 2024 bedeuten.

2.2 Veränderungen im Vorstand

Nach einer Informationsveranstaltung für Mitglieder des VAMV in Hessen am 20.05.2023, in der die Aufgaben und Möglichkeiten des ehrenamtlichen Vorstandes dargelegt wurden und die Unterstützung durch die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen vorgestellt werden konnte, waren die Weichen für die Vorstandswahl gestellt.

Bei der Landesdelegiertenversammlung am 17.09.2023 wurde von den Delegierten der neue Vorstand gewählt. Der neue Vorstand begann bereits im Oktober mit seinen ersten Sitzungen und der Aufstellung einer neuen Geschäftsordnung, sowie der Neuverteilung der vielfältigen Aufgaben. Die beiden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen werden große Bereiche der Tagesarbeit in Verwaltung, Fachgruppen, Gremien, sowie die Besuche und Ausrichtung von Fachtagen übernehmen.

Der neue Vorstand besteht aus:

- Ulrike Sochor, Vorsitzende
- Verena Aßner, Stellv. Vorsitzende
- Katharina Stier, Stellv. Vorsitzende
- Ulrike Peschelt-Elflein, Beisitzerin



Katharina Stier, Ulrike Sochor, Verena Aßner, Ulrike Peschelt-Elflein (von links)

Die erste große Aufgabe, die auf der Arbeitsliste des Vorstands steht ist die Vorbereitung des Fachtages

„50 Jahre VAMV in Hessen
– was bleibt zu tun?“,

der am 14.06.2024 in Frankfurt stattfinden wird.

2.3 Ausarbeitung von politischen Forderungen

Im Hinblick auf die Landtagswahl in Hessen 2023 und der besonderen Lage der Alleinerziehenden hat der Landesverband politische Forderungen an die Landtagsfraktionen versandt und diese mit einem Aufruf an alle Mitglieder und Kooperationspartner versandt. Gemeinsam mit dem Landesfrauenrat (LFR) und der Arbeitsgemeinschaft der Familienorganisation (AGF) haben wir ebenfalls Forderungen an die Landtagsfraktionen ausgearbeitet.

Wir hoffen auf eine weiterhin gute Unterstützung des Landes für Alleinerziehende und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Fraktionen und den einzelnen Politiker*inne, um auch weiterhin an den Themen von Alleinerziehenden und deren Kindern arbeiten zu können.

2.4 60. Hessentag – Pfungstadt

Nach der Pandemie fand vom 02.-11.06.2023 der Hessentag statt. Veranstaltungsort war Pfungstadt bei Darmstadt. Der VAMV Hessen nutzte die Gelegenheit sich als Mitglied des Landesfrauenrats an zwei Tagen am Stand des büro f zu präsentieren. So konnten wir mit Besucher*innen ins des Hessentags Gespräch kommen und auch die Kontakte zu anderen Sozialverbänden vertiefen und weiter ausbauen.

Ein wichtiges Ergebnis dieser Präsentation waren die Ergebnisse eines Fragebogens mit 10 Fragen zur Situation von Alleinerziehenden, der von Besucher*innen aber auch Repräsentanten von anderen Verbänden ausgefüllt wurde. Wie in Umfragen der früheren Jahre schon festgestellt sind die Probleme und die Situation von Alleinerziehenden nach wie vor von Vorurteilen geprägt. So ist kaum einem der befragten Menschen bewusst, dass ca. 70% der Alleinerziehenden mit Kindern ab 10 Jahren berufstätig sind, dass 80% der Alleinerziehenden einen mittleren bis hohen Bildungsabschluss haben aber trotzdem zu über 40% von Armut betroffen oder gefährdet sind. Wie im Kommentar zum 3. Hess. Sozialbericht beschrieben, liegt das unter anderem an den unzureichenden Betreuungsangeboten. Auch die Tatsache, dass Ehepaare ohne Kinder bedeutend weniger Steuern zahlen (siehe Kommentar zum 3. Hess. Sozialbericht)

als ein alleinerziehendes Elternteil mit einem Kind, trägt zur finanziellen Herausforderung von Alleinerziehenden bei.

Insgesamt haben die vielen Gespräche mit Alleinerziehenden oder auch Großeltern bestätigt, wie wichtig nach wie vor die Arbeit des Landesverbandes ist, um auf die Lebensrealität von Alleinerziehenden aufmerksam zu machen und es noch viele Punkte gibt, die der Diskussion und der Verbesserung bedürfen.

2.5 Steigende Armut in Hessen – welche Lösungen hat die Politik? - 21.06.2023 - Online - Paritätischer Hessen

Ausgehend vom Paritätischen Armutsbericht skizziert zunächst Dr. Andreas Aust, Forschungsstelle des Paritätischen die soziale Entwicklung in Deutschland. Wie hat sich in Hessen die Armut verändert? Welche Gruppen sind besonders betroffen?

In Auseinandersetzung mit dem Hessischen Landesbericht werden schließlich mögliche Ursachen der steigenden Armut in Hessen und politische Handlungsoptionen für die Landesebene, unter der Moderation von Pitt von Bebenburg, Chefreporter der Frankfurter Rundschau, diskutiert.

Die Teilnehmer*innen hatten die Möglichkeit, mit den sozialpolitischen Sprecher*innen der demokratischen Landtagsfraktionen Claudia Ravensburg (CDU), Marcus Bocklet (Bündnis 90/Die Grünen), Lisa Gnadt (SPD), Yanki Pürsün, (FDP) und Christiane Böhm, Sprecherin für soziale Teilhabe (Die Linke) zu diskutieren.

Im Vorfeld der Diskussion hat der VAMV Hessen Fragen zum Thema einreichen und Fragen zum 3. Hess. Sozialbericht gestellt. Die Anzahl der von Armut bedrohten oder betroffenen Alleinerziehenden und ihren Kindern liegt mit 40%, viermal so hoch wie bei Paarfamilien, ab einem Alter der Kinder von 10 Jahren steigt der Anteil der berufstätigen Alleinerziehenden auf 70%, trotzdem reicht das Geld in vielen Fällen nicht. Transferleistungen werden von 45% der Alleinerziehenden in Anspruch genommen obwohl 70% der Alleinerziehenden einer sozialversicherungspflichtigen Berufstätigkeit nachgehen.

Was wird getan, um die Lebenssituation von Kindern aus Einelternfamilien zu verbessern? Wann werden Einelternfamilien wahrgenommen? Immerhin leben 21% aller Familien als Einelternfamilie, die den Anspruch haben, mit Paarfamilien gleichgestellt zu sein.

Alle Vertreter der politischen Parteien kennen die besonderen Bedarfe der Alleinerziehenden und erkennen deren Leistung bei der Erziehung ihrer Kinder unter oft schwierigen Bedingungen an. Einzig die Frage, wie die Situation verbessert werden kann, wird unterschiedlich eingeschätzt. Wir dürfen auf die Wahlprogramme zur Hessenwahl und die späteren Koalitionsvereinbarungen gespannt sein.

2.6 „Alleinerziehende brauchen Unterstützung“ - 08.07.2023, VAMV Workshop, Frankfurt

Der Landesverband Hessen des VAMV lud am 08.07.2023 zu einem Informationsworkshop für Mitglieder und Interessenten ein, um die Arbeit des Vorstandes in einem ehrenamtlich geführten Verband darzustellen und zu erläutern, sowie die mögliche Unterstützung von hauptamtlichen Mitarbeiter*innen bei diesen Aufgaben aufzuzeigen.

Das Interesse war größer als erwartet und nach einer Präsentation der vielfältigen Aufgaben und Möglichkeiten konnten die Anwesenden sich bei einem gemeinsamen Imbiss über das Gesehene austauschen, was zu einer konstruktiven Diskussion führte. Im Anschluss bildete sich eine Gruppe von Teilnehmerinnen, die sich weiter über die Möglichkeiten einer ehrenamtlichen Tätigkeit austauschen wollten.

2.7 Inflation, Mietenwahnsinn und wachsende Armut - Hessen vor den Landtagswahlen - 10.07.2023 - Haus am Dom, Frankfurt

Nach Einleitungsvorträgen von Prof. Dr. Ernst-Ulrich Huster, Sachverständiger des Hessischen Sozialberichts, und Dr.in Stefanie Janczyk, Ressortleiterin Sozialpolitik, IG Metall, stellten Expert*innen aus drei verschiedenen zu den Themen Armut, Wohnen und Arbeit in einem sogenannten „Fishbowl-Format“ ihre Themen und Forderungen vor. Die Themen wurden jeweils im Anschluss an die Vorstellung mit den Fachpolitiker*innen diskutiert. Hier gab es auch die Möglichkeit, das Publikum einzubeziehen. Fachpolitiker*innen aus dem hessischen Landtag diskutierten mit den Expert*innen drei zentrale sozial- und landespolitische Herausforderungen. Jutta Rippegather von der Frankfurter Rundschau, und Dr. Thomas Wagner vom Haus am Dom, führten als Moderator*in durch die Veranstaltung.

Seitens der Fraktionen aus dem Landtag nahmen Dr. Ralf-Norbert Bartelt, MdL (CDU) Markus Bocklet, MdL (B90/Die Grünen), Lisa Gnadl, MdL (SPD), Petra Heimer, MdL (Die Linke) und Yanki Pürsün, MdL (FDP) als Diskutanten auf dem Podium teil.

Zum Thema Armut machte der VAMV Hessen unter Bezug auf die Ergebnisse und Kommentare des 3. Hess. Sozialberichts nochmals darauf aufmerksam, dass sich das Armutsrisiko in Einelternfamilien deutlich auf nahezu 40% erhöht hat wohingegen es bei Paarfamilien mit Kindern um 12% auf 20% gesunken ist. Das Armutsrisiko stieg demnach auf 40%, obgleich ca. 70% der Alleinerziehenden mit Kindern ab 10 Jahren berufstätig sind und 80% der Alleinerziehenden einen mittleren bis hohen Bildungsabschluss haben. Wie im Kommentar zum 3. Hess. Sozialbericht beschrieben, liegt das Armutsrisiko zum einen an den unzureichenden Betreuungsangeboten, zum anderen aber auch an der Tatsache, dass Ehepaare ohne Kinder bedeutend weniger Steuern zahlen bedeutend weniger Steuern zahlen. Einelternfamilien sind Paarfamilien gegenüber demnach nicht gleichgestellt.

Die aus dem Publikum gestellte Frage nach der steuerlichen Gleichstellung der Einelternfamilien mit Paarfamilien wurde von zwei der Anwesenden Politiker*innen mit dem

Hinweis auf den im Grundgesetz verankerten Schutz von Ehe und Familie energisch abgelehnt. Hier bedarf es weiterer Aufklärungsarbeit und einer kritischen Auseinandersetzung mit dem internalisierten Verständnis von Familien. Denn Einelternfamilien sind Familien!

Zum Thema Wohnen ergänzte die Vertreterin des VAMV Hessen, dass es vielen Verantwortlichen nicht bewusst ist, dass bei der Registrierung zur Wohnungssuche oder der Berechnung von Transferleistungen nicht berücksichtigt wird, dass eine Einelternfamilie mit Kind einen anderen Raumbedarf hat als eine Paarfamilie ohne Kinder. Während bei der Bewilligung von Transferleistungen in einer Paarfamilie ohne Kinder ein Wohn- und ein Schlafraum durchaus üblich ist, fehlt Einelternfamilien oftmals das Wohnzimmer oder ein vom Wohnzimmer getrennter Schlafraum, weil viele Alleinerziehende die Nacht auf der Schlafcouch verbringen. Oder das Kind lebt mit im Schlafzimmer des alleinerziehenden Elternteils, um ein reines Wohnzimmer zu haben. Diese allen Alleinerziehenden geläufige Praxis löste bei den zuhörenden Politiker*innen teilweise Verwunderung aus.

2.8 Hessischer Familientag - 15.07.2023 – Lampertheim

Der diesjährige Hessische Familientag fand in Lampertheim statt. Mit vielen anderen Verbänden konnte auch der VAMV Hessen sich an diesem Tag den Besucher*innen präsentieren und die Gelegenheit nutzen, neue Kontakte zu knüpfen und Interessierten Informationen zum Verband und seinen Angeboten geben.

Trotz stürmischen Wetters war der Andrang am Stand groß und es konnten viele Gespräche mit Betroffenen und anderen Verbänden aus dem Bereich der sozialen Arbeit und der Kommunen geführt werden. Auch das Gespräch beim Besuch des Hessischen Sozialministers fand in ausgesprochen positiver Atmosphäre statt.

Im Nachgang der Veranstaltung beabsichtigt die Koordinierungsstelle im Raum Lampertheim Gespräche zu führen, um dort möglicherweise ein Treff für Alleinerziehende oder ein Netzwerk aufzubauen.

Die Leiterin der Geschäftsstelle des VAMV Ortsverbandes Frankfurt nahm an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Frühe Hilfen“ teil. Hier konnten Betroffene Fragen stellen, die von den Teilnehmenden des Podiums beantwortet wurden.

2.9 Wie muss eine Kindergrundsicherung aussehen, von der alleinerziehende Familien profitieren? - 8.12.2023, VAMV/Alltagsheldinnen/SHIA - online

In einer Online-Veranstaltung hatten wir Gelegenheit mit sozialpolitischen Bundespolitiker*innen der einzelnen Fraktionen über das Thema Kindergrundsicherung zu sprechen. Silvia Breher, CDU, Sarah Lahrkamp, SPD, Heidi Reichinnek, Linke und Nina Stahr, Grüne stellten sich den Fragen der Verbände und diskutierten über mögliche

Lösungsansätze. Aus allen Sozialverbänden kommen die Rückmeldungen, dass die derzeit diskutierte Fassung der Kindergrundsicherung nicht den Anforderungen aller Familien gerecht wird. Es scheint, dass es durch die Einführung keine Verbesserungen geben wird, sondern im Gegenteil eine noch größere Bürokratie bedient werden muss. Es ist auch nicht sichergestellt, dass kein Kind schlechter gestellt wird, als mit den bisherigen Leistungen. Auch wenn dies nicht sein soll, muss der Ausgleich im Nachhinein erst erfochten werden. Wie dies von den ohnehin oft überlasteten Eltern geleistet werden soll ist unklar.

Die Diskutierenden befürchten mit der Einführung in der derzeitigen Form ein Bürokratiemonster, das eine weitere Verschlechterung der ohnehin angespannten Situation von Familien mit Transferbedarf bedeutet.

Nachzulesen bei VAMV <https://vamv.de/de/aktuelles/heldinnen-debatte-zu-kindergrundsicherung/> (zuletzt geprüft Dezember 2023).

2.10 Bundesdelegiertenversammlung - 9.-11.06.2023, Kiel

Der Landesverband Hessen nahm mit sechs Delegierten an der diesjährigen Bundesdelegiertenversammlung teil. Die Bundesdelegiertenversammlung hat in diesem Jahr einen neuen ehrenamtlichen Vorstand gewählt. Wir gratulieren:

Daniela Jaspers, Vorsitzende,
Myriam Gros, Stellvertretende Vorsitzende,
Heiko Pache, Schatzmeister,
Sonja Orantek, Schriftführerin,
Simone Hirsch, Beisitzerin

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

Das Thema „Gesundheit“ ein soll Schwerpunktthema für den neu gewählten Vorstand sein. Es wurde eine Arbeitsgruppe „Digitale Vernetzung“ gegründet, die sich mit neuen Ideen für eine bessere Vernetzung von Alleinerziehenden beschäftigen soll.

Es sollen die Umsetzungsmöglichkeiten für eine „alleinige Kinderkonto-Eröffnung“ (Taschengeldkonto) bei gemeinsamem Sorgerecht durch das Elternteil, bei dem das Kind den Lebensmittelpunkt hat, geprüft werden.

Weitere Themen waren: Kinderbetreuungskosten im Steuerrecht, Steuergutschrift für Alleinerziehende, Anlaufstelle für verwitwete Alleinerziehende, Hinterbliebenenrente, Arbeitszeitmodelle, Aufnahme der Familienform ins Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG).

Die nächste Bundesdelegiertenversammlung wird am 15./16.06.2024 in Frankfurt stattfinden.

2.11 Erweiterte Vorstandssitzungen des Bundesverbandes

2.11.1 Am 18./19.02:2023 in Berlin

Der VAMV Hessen hat an der erweiterten Vorstandssitzung des Bundesverbands teilgenommen. Der Bundesvorstand berichtet über anstehende Themen:

- Die geplante Kindergrundsicherung beleibt eines der Hauptthemen.
- Das nächste Treffen der ENoS (European Network Of Single Parents) soll im Mai 2023 stattfinden. Die Bundesgeschäftsführerin nimmt an den ENoS-Treffen teil.
- Anzahl Landesverbände. Gemäß Förderrichtlinie des Familienministeriums sollten es insgesamt sieben Landesverbände sein, davon mindestens drei aus den neuen Bundesländern. Derzeit (Stand 18.02.2023) entfallen mit Berlin, Brandenburg und Thüringen genau drei auf die neuen Bundesländer.

Aus den Reihen der Landesverbände wird der Wunsch geäußert, dass das Motiv des weinenden Kindes (Dokumentation letzter Fachtag) nicht weiter genutzt werden soll, weil es eine Stimmung vermittelt, mit der sich nicht alle Alleinerziehende identifizieren. Dies sei genau die Art von Darstellung, die andere Verbände nutzen, um Stimmung zu machen. Es wird festgestellt, dass das Bild zum Thema des Fachteils passt. Zukünftig sollte aber auf solche Motive verzichtet werden.

Anschließend berichten Landesverbände, ergänzend zu den zuvor eingereichten Berichten, noch über die High Lights ihrer Arbeit.

Nach den Berichten des Bundesvorstands und der Landesverbände wird zu den Ergebnissen der Evaluierung zur geplanten VAMV-App berichtet. Es herrscht eine Übereinkunft, dass eine Vernetzung notwendig ist, eine App mit allen gewünschten Features aber nicht zu finanzieren und leisten ist. Die Gruppe beschließt, dass der Bundesverband einen Antrag an die Bundesdelegiertenversammlung stellen soll, eine Arbeitsgemeinschaft zu gründen, die sich mit den digitalen Möglichkeiten einer sinnvollen und leistbaren digitalen Vernetzung kümmern soll.

Fachthema

Das Thema Bildungsgerechtigkeit wurde nach einem Impulsvortrag der Gruppe diskutiert. Der Bildungserfolg ist in kaum einem anderen Industrieland so stark von den familiären Ressourcen abhängig.

Nach der Sammlung von anknüpfenden Themen und einer Klassifizierung wurden die Themenschwerpunkte festgelegt: Zuständigkeiten im Schulsystem, Individuelle Förderung/Diversität, Einbindung freier Träger in den gebundenen Ganztag. Eine Zusammenfassung wird in der nächsten ErVo vorgelegt.

2.11.2 Am 04./5.11. 2023 in Dresden

Der VAMV Hessen hat mit zwei Personen an der erweiterten Vorstandssitzung des Bundesverbands teilgenommen. Die neue Vorsitzende des VAMV Hessen hat sich im Gremium vorgestellt und die bisherige Stellvertreterin hat sich aus dem Gremium verabschiedet.

Nach dem Fachteil folgte der Bericht des Bundesvorstandes mit den Schwerpunkten Kindergrundsicherung und Unterhaltsrechtsreform. Vom Landesverband Hessen kam großer Dank an alle Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, die in den vergangenen Wochen eine Vielzahl von Kommentaren und Stellungnahmen an die Landesverbände weitergegeben haben. Ohne diese Arbeit hätte der Landesverband seine Mitglieder und Kooperationspartner*innen nicht in derart fachlich fundierter Weise informieren können.

Zum Thema Grundsatzprogramm wurde klargestellt, dass dieses Grundsatzprogramm eine wichtige Grundlage für die tägliche Arbeit ist. Die Grundrichtung des Verbandes ist hier festgehalten und diese wurde von den Delegierten aller Landesverbände beschlossen und kann jedem als Richtschnur dienen.

Der Fachteil stand diesmal am Beginn der Sitzung und beschäftigte sich mit dem Thema „Verantwortungsgemeinschaften“. Sevda Evcil, Uni Hildesheim, stellte vor, welche Konzepte hinter dem Begriff stehen und an welchen rechtlichen Lücken sie ansetzt. Es wurde dargelegt, dass eine ähnliche Regelung z.B. in Frankreich schon länger genutzt wird und ausdrücklich nicht für Liebesbeziehungen ausgerichtet sei, in der Praxis aber genau diese Gruppen diese Verantwortungsgemeinschaften nutzen. Vor Legalisierung der gleichgeschlechtlichen Ehe haben viele Paare diese Art der gegenseitigen Sorge genutzt, da eine Eheschließung nicht möglich war.

Bei der anschließenden Diskussion „Welche Möglichkeiten würde eine Verantwortungsgemeinschaft für Alleinerziehende eröffnen?“ wurde bald sichtbar, dass eigentlich alle „Vorteile“ bereits heute mit entsprechenden rechtlichen Mitteln (Vollmachten etc.) abzudecken sind. Eine Vertreterin des VAMVs, Fachanwältin für Familienrecht, wies auf viele Unsicherheiten dieser Art der Vereinbarung hin. So ist nicht sichergestellt, dass Alleinerziehende, die nicht einer Liebesbeziehung zueinanderstehen, aber zusammen in einer Wohnung leben, ohne gemeinsam zu wirtschaften keine Nachteile haben werden. Wie kann sichergestellt werden, dass keine familienähnliche Partnerschaft unterstellt wird, wenn Personen in einer gemeinsamen Wohnung/Haus leben, Kinder gegenseitig versorgen und auch anderweitig füreinander eintreten. Wie ist sichergestellt, dass die Person mit einem höheren finanziellen Rahmen nicht für die Person eintreten muss, deren finanzieller Rahmen Transferleitungen erfordert.

Wir sind gespannt auf die Dokumentation der Veranstaltung.

Bei der Durchsicht der Präambel und Diskussion, was daran zu ändern sei, stellte das Gremium fest, dass die seinerzeit gewählte Formulierung noch immer Gültigkeit hat und es keiner Anpassung von Teil I bedarf.

In Anschluss daran berichteten die Landesverbände von den High Lights aus ihren Verbänden. Es wurde deutlich, dass in mehr als einem Fall die politischen Verhältnisse und die damit verbundenen Unsicherheiten bei der Versorgung von Alleinerziehenden und der Förderung von Projekten für Alleinerziehende mit Sorge betrachtet werden.

3 Gremienarbeit/Arbeitskreise/Arbeitsgruppen 2023

3.1 Der Paritätische Hessen

Im Rahmen der Arbeiten des Paritätischen hat der VAMV Hessen an der Fachgruppe Frauen und Mädchen und dem Fachgespräch zum Thema Steigende Armut in Hessen – welche Lösungen hat die Politik? Sowie der Mitgliederversammlung des Verbandes (siehe Verbandstätigkeit 2023) teilgenommen.

Aus Kapazitätsgründen war es uns nicht möglich weitere Veranstaltungen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes zu besuchen oder in anderen Arbeitsgruppen teilzunehmen.

3.2 Arbeitsgemeinschaft der Familienorganisation (AGF)

3.2.1 AGF Bund

Die AGF Bund hat in diesem Jahr ihre Fachveranstaltung wieder in Präsenz abgehalten. Prof. Dr. Adelheid Kuhlmei, Vorsitzende des unabhängigen Beirats zur Vereinbarkeit, stellte die zentralen Ergebnisse und Empfehlungen des Berichts vor. Mit 25 Vertreter*innen anderer Verbände konnte auch der VAMV Hessen an diesem Fachgespräch teilnehmen. (nähere Einzelheiten unter „Weitere Aktivitäten“)

Berichte und Stellungnahmen der AGF Bund, sowie der europäischen Organisation der Familienverbände (COFACE) konnten jeweils zeitnah an die Mitglieder und Kooperationspartner weitergegeben werden. Nähere Informationen finden Sie hier -> <https://ag-familie.de/de/verganene-veranstaltungen/> (zuletzt geprüft Dezember 2023).

3.2.2 AGF Hessen

Die AGF in Hessen hat sich in diesem Jahr neu aufgestellt. Nach dem Weggang der langjährigen Vertreter*innen der Evangelische Arbeitsgemeinschaft Familie (eaf) und des Familienbund der Katholiken (FdK) konnten neue Mitglieder in der Gruppe sowohl vom Bistum Limburg als auch von den Landeskirchen Hessen Nassau und Kurhessen Waldeck begrüßt werden. Auch der Vertreter des Verbands binationaler Familien und Partnerschaften hat seine feste Mitarbeit in diesem Gremium nun bestätigt. Die Federführung der AGF wird weiterhin vom VAMV Hessen geleistet.

Des Weiteren führen wir Gespräche mit anderen Verbänden in Hessen, um die Gruppe und deren Kompetenz weiter zu vergrößern.

Trotz der Umstrukturierungen ist es gelungen, gemeinsam mit dem Netzwerk „Leben im Alter“ der EKHN ein Fachgespräch zum Thema „Ist Freundschaft die Währung der Zukunft?“ durchzuführen (Näheres unter „Weitere Aktivitäten“).

3.2.2.1 Gespräche mit den Fraktionen im Landtag zu familienpolitischen Themen

Vor den Landtagswahlen wurden die alljährlichen Gespräche mit den Vertretern der Fraktionen im Hessischen Landtag geführt. Hauptaugenmerk wurde dabei auf die Ergebnisse aus den Fragen und Diskussionen des vergangenen Jahres gelegt. Die Ausrichtung der Fraktionen für die kommende Legislaturperiode.

Die Forderungen der AGF Hessen zur Familien- und Sozialpolitik wurden im Vorfeld übergeben und waren ebenfalls Bestandteil der Gespräche.

3.3 Bündnis für Soziale Gerechtigkeit 2023

3.3.1 Das 16. Hessische Sozialforum

Das Sozialforum hat nach einer gelungenen Veranstaltung am 13.05.2023 beschlossen, die erfolgreiche Arbeit weiter fortzusetzen (siehe Weitere Aktivitäten).

Der Termin für das kommende Forum steht bereits fest. Das 17. Hessische Sozialforum wird am 04.05.2024 stattfinden. Mit Blick auf die Veranstaltung in 2023 wird das Forum 2024 an die geführten Gespräche und Forderungen anknüpfen und die politische Entwicklung im Hinblick auf das Thema Armut aufgreifen.

Frau Denise Friba wird als neue Mitarbeiterin des Verbandes den VAMV Hessen in diesem Gremium vertreten.

3.4 Landesfrauenrat (LFR)

Nach dem 70-jährigen Bestehen im vergangenen Jahr war der LFR auch in diesem Jahr wieder sehr aktiv. Leider konnte der VAMV Hessen aufgrund der Umstrukturierung im eigenen Verband nur eingeschränkt mitarbeiten. Der LFR hat uns dabei wesentlich unterstützt. Dafür möchten wir uns auch an dieser Stelle bedanken.

Bei der Zusammenfassung der Forderungen an die Politik und bei der Ausgestaltung des Hessentages konnten wir und beteiligen. Weitere Informationen finden Sie auf der Website des LFR -> <https://lfr-hessen.de/> (zuletzt geprüft Dezember 2023).

3.5 Verband binationaler Familien und Partnerschaft (iaf)

Mit dem Verband binationaler Familien und Partnerschaft arbeiten wir an mehreren Stellen und auf unterschiedlichen Ebenen zusammen. Zum einen kommen beispielsweise Menschen zu uns, deren Probleme in erster Linie mit ihrem Status als

Geflüchtete oder Asylbewerber in Zusammenhang stehen, diese Hilfesuchenden können wir dann unbürokratisch an die iaf verweisen.

Umgekehrt kommen Alleinerziehende zu unserem Ortsverband, die von der iaf an den VAMV verwiesen werden, weil ihre Fragen den Bereich des alleinerziehend seins betreffen.

Auch in der Arbeitsgruppe zur migrationssensiblen Väterarbeit des iaf arbeiten Teilnehmerinnen des VAMVs OV und LV mit und können so die besondere Situation und Probleme besser verstehen, die Mütter und Väter mit Migrationshintergrund haben.

4 Koordinierungsstelle 2023

Nach der Bewilligung der Zuwendung der Institutionellen Förderung, auch für die Arbeit der Koordinierungsstelle konnten wir eine weitere hauptamtliche Mitarbeiterin für diese Aufgabe gewinnen.

Neben der Einarbeitung der neuen Kollegin konnte im 2. Halbjahr die Arbeit bereits aktiv fortgeführt werden.

So hat die Kollegin die Mitarbeit im Trägerkreis des Hessischen Sozialforums übernommen und nahm bereits regelmäßig an den Vorbereitungstreffen für das nächste Sozialforum teil. Auch im Jahr 2024 wird der VAMV Hessen aktiv vertreten sein und beim 17. Hessischen Sozialforum am 04.05.2024 wieder das Thema Armut bei den Diskussionen vertreten. Es ist geplant, die Aussagen des Koalitionsvertrages gegenüber den Handlungen der ersten 100 Tage kritisch zu beleuchten.

Ab Oktober konnte das Online-Treffen für Alleinerziehende wieder an jedem ersten Samstag im Monat stattfinden. Durch den Ansatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ kann sich hier mit professioneller Unterstützung rege ausgetauscht und miteinander vernetzt werden.

Zu den Themen Kindergrundsicherung und Kindesunterhalt konnte die Koordinierungsstelle vielen verunsicherten und interessierten Alleinerziehenden mit den Ausarbeitungen der Mitarbeiter*innen des Bundesverbandes wichtige Informationen zur Verfügung stellen und auch unsere Kooperationspartner*innen mit entsprechenden Informationen versorgen.

Um im neuen Jahr auf die Vernetzung von Alleinerziehenden-Angeboten wieder mehr Augenmerk richten zu können und auch neue Kooperationspartner*innen zu gewinnen, überarbeitete die Koordinierungsstelle zunächst alle bestehenden Kontakte. Durch die Aktualisierung der vorhandenen Daten und eine Einarbeitung in die bisher geleistete Arbeit der Vorgängerinnen kann die neue Mitarbeiterin im neuen Jahr ihre Arbeit auf einem guten Fundament aufbauen und weiterentwickeln. Wir wünsche ihr dazu viel Erfolg.

Eine wichtige Aufgabe war die Aktualisierung der bestehenden Website, die auf einen aktuellen Stand gebracht wurde. Hierzu musste sich unsere Kollegin in das Tool einarbeiten. Die bestehenden Angebote auf der Webseite wurden aktualisiert und vervollständigt. Diese Tätigkeit wird zukünftig in erster Linie durch die Koordinierungsstelle fortgeführt und die Webseite weiter mit Leben und Inhalt gefüllt.

4.1 A-Net Wetteraukreis

Auch 2023 hat der VAMV Hessen intensiv mit dem Alleinerziehenden Netzwerk im Wetteraukreis zusammengearbeitet. Auf das Jahr verteilt wurden drei Treffen und ein Sommerfest für Alleinerziehende im Mehrgenerationen Haus in Bad Nauheim realisiert. Beim dritten Termin organisierte Sarah Parrish, die Leiterin von A-Net Wetterau ein Treffen mit einer Vertreterin der Unterhaltsvorschussstelle des Wetteraukreises, um über deren Arbeit und Richtlinien ins Gespräch gehen zu können. Für 2024 ist bereits ein folgendes Sommerfest geplant und wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

4.2 Workshop „Netzwerkarbeit und Empowerment im Kontext von Alleinerziehenden Müttern und Vätern“ - Fachtag Familienbildung des Paritätischen Bildungswerkes, 03.11.2023, Frankfurt

Beim Fachtag „Ist das noch fair?“ Politische und Ethische Grundhaltungen in der Eltern- und Familienbildung hatten der Ortsverband und Landesverband Hessen vom VAMV die Möglichkeit in gemeinschaftlicher Arbeit den Workshop „Netzwerkarbeit und Empowerment im Kontext von Alleinerziehenden Müttern und Vätern“ zu realisieren. Im Workshop haben wir aus unsere Alltagspraxis berichtet und die Teilnehmenden zu einem intensiven Austausch nach den Gruppenarbeiten eingeladen. Die Themen Netzwerkarbeit und Empowerment standen dabei im Fokus, sowie auch das Thema „Förderung von Alleinerziehenden und ihren Kindern“ als gleichberechtigte Familienform und die daraus resultierenden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.

Nachdem sich die Teilnehmenden und Gabi Bues vom Ortsverband und Nina Elflein vom Landesverband Hessen des VAMVs sich vorstellten, haben wir Referentinnen die Lebensrealität von Alleinerziehenden mittels einer Präsentation aufgezeigt. In der anschließenden Gruppenarbeit, haben Kleingruppen sich mit Fallbeispielen aus unserem Berufsalltag zu den Punkten Armut, Mental Load, Psychische Belastung/Formen von Gewalt und Einsamkeit befasst und erarbeitet, inwieweit die Personen in den jeweiligen Fällen empowert werden können und welche Netzwerke dabei notwendig sind. Nachdem die Ergebnisse von den einzelnen Gruppen allen Teilnehmenden vorgestellt wurden, entstand eine rege Diskussion über die Ressourcen, die notwendig sind, um Netzwerke für Alleinerziehende aufzubauen und aufrecht zu erhalten.

5 Weitere Aktivitäten 2023

5.1 Teilnahme am Vortrag zum Thema „Die Schere zwischen Arm und Reich geht weiter auseinander“ von Christoph Butterwegge. – 19.01.2023, Publik Forum, online

Teilnahme vom VAMV Hessen am Vortrag von Christoph Butterwegge mit der Moderation von Ulrike Scheffer, veranstaltet vom Publik-Forum am 19.01.23 zum Thema: Reden wir über Reichtum, um die Armut zu verstehen. In der Eröffnung des Vortrags wurde Armut als ein strukturelles Problem der Gesellschaft definiert, welches sich von der Ungleichheit ableitet. Wer die Armut wirksam bekämpfen wolle, müsse den Reichtum anfassen, so Butterwegge, weil Armut und Reichtum zusammenhängen. Im weiteren Verlauf wurden die genannten Schlagworte genauer definiert und letztlich wurde in Aussicht gestellt, dass wenn die Ungleichheit angegangen wird, um der Armut etwas entgegenzusetzen und sie zu bekämpfen, der solidarische Zusammenhalt einer Gesellschaft gestärkt.

5.2 Politikvertrauen von unbezahlt sorgearbeitenden Eltern. – Uni Bremen, 26.01.2023, online

Der VAMV Hessen hat für die eigene Arbeit an der Veranstaltung „Politikvertrauen von unbezahlt sorgearbeitenden Eltern“ mit Dr.in Sonja Bastin und Prof.in Bettina Kohlrausch teilgenommen. Diese wurde organisiert von Carat, der Uni Bremen.

Ankündigung der Veranstaltung: Die besonderen Belastungen von Eltern, insbesondere von Müttern, sowie deren Kindern und Jugendlichen in der Pandemie wurden bis heute mehrfach empirisch dargelegt. Eine Reflektion dieser Belastung kann bei Betroffenen eine negative Bewertung politischer Institutionen hervorrufen und das Vertrauen in demokratische Prozesse mindern, sofern die Verantwortung dort verortet wird.

Zur Aufzeichnung der Veranstaltung <http://unihb.eu/caringalltogether> (zuletzt geprüft Dezember 2023).

5.3 „Wie weiter nach dem 3. Landessozialbericht?“ Treffen auf Einladung von DIE LINKE, 23.02.2023 Wiesbaden

Nach dem Erscheinen des 3. Hessischen Landessozialbericht lud DIE LINKE zum Fachgespräch nach Wiesbaden ein. Eingeladen waren Vertreter*innen der einzelnen Personengruppen, die im Fokus des 3. Landessozialberichtes stehen, so auch der VAMV Hessen stellvertretend für Alleinerziehende. Nach einer Vorstellungsrunde wurde Gruppen gebildet, um Forderungen an die Landesregierung zu formulieren. Wir vom VAMV Hessen bedanken und bei Thomas Völker, der Linksfraktion Hessen für die Einladung und gute Zusammenarbeit.

5.4 Bad Hersfeld - Besuch des Alleinerziehenden Netzwerks Kreis - 01.12.2023, Hersfeld-Rotenburg

Beim ersten Besuch beim „Netzwerk Alleinerziehende“ beim Frauen- und Gleichstellungsbüro des Kreises Hersfeld-Rotenburg hatte der VAMV Hessen die Gelegenheit, sich und die Arbeit des Landesverbandes in diesem neuen Gremium vorzustellen. Der Bitte um Aufnahme in das Netzwerk wurde entsprochen und so haben wir nun die Möglichkeit, die vielfältigen Angebote des Kreises zu publizieren und entsprechend zu ergänzen. Damit können wir einem größeren Kreis von Alleinerziehenden des Kreises diese Angebote zugänglich machen.

Die Frage nach einer Beratungsstelle des VAMV im Kreis mussten wir leider abschlägig beantworten. Da wir im Kreis noch keinen eigenen Verband oder Kooperationspartner haben, an die wir verweisen können. Hierfür können wir nur eine telefonisch Erstberatung anbieten.

Aus der beruflichen Praxis berichten einige Teilnehmer*innen über die großen Herausforderungen und Bedürfnisse Alleinerziehender. So seien Zuwendung und Wertschätzung wichtige Bausteine um Bedarfe und Anregungen zu erfahren. Bei dem Treffen wurden u.a. das Projekt Bildungskommune Hersfeld-Rotenburg vorgestellt. Die Entwicklung eines Bildungsleitbilds, soll in der Bildungskonferenz im Frühjahr 2024 stattfinden. Wir werden informiert.

Am 19. 02.2024 wird die Auftaktveranstaltung Präventionsketten stattfinden. Die Vorstellung des Landesprogramms Präventionsketten durch den Fachdienst Kinder- und Jugendhilfe wird auf das nächste Treffen vertagt.

Pressemeldung des Landkreises -> <https://www.hef-rof.de/news/2024/januar/hessischer-landesverband-alleinerziehender-muetter-und-vaeter-zu-gast-beim-netzwerktreffen-im-landratsamt/> (zuletzt geprüft Dezember 2023).

5.5 Fachgespräch EKHN Netzwerk Leben im Alltag und AGF mit dem Thema „Freundschaft die Währung der Zukunft?“, 08.11.2023 - online -

Nach der Begrüßung startete die Veranstaltung mit einem Initialvortrag „Pflege-Arrangements und Freundschaften? Chancen und Herausforderungen“ von Professorin Dr*in Julia Hahmann, Hochschule RheinMain, Soziale Arbeit - Ausschließung und Teilhabe, in Wiesbaden

In zwei Runden hatten die Teilnehmenden anschließend die Möglichkeit, sich für zwei der vier angebotenen Workshops zu entscheiden und sich dort zu informieren und auszutauschen.

Workshops

„Thank you for being a friend! - Was ist (echte) Freundschaft?“
(Dr. Tobias Krohmer, Fachstelle Gesellschaftliche Verantwortung Dekanat Hochtaunus)

„Prekäre Care-Arbeit“

(Stefanie Wahl, Geschäftsführende Referentin des Fulda)

„Analoge Netzwerke Neue Nachbarschaften“

(Ulrike Peschelt-Elflein, Moderatorin des Netzwerks Neue Nachbarschaften Frankfurt)

„Verantwortungsgemeinschaft - Freundschaft als neue Familie?“

(Stephan Weidner Landesvorsitzender des FdK in Rheinland-Pfalz, Franziska Wallenta, Geschäftsführerin der eaf Hessen)

Die Veranstaltung wurde durch ein Graphic Recording begleitet, das in Kürze veröffentlicht wird.

5.6 Kita-Ausbau, qualitativ hochwertige frühkindliche Bildung und Rechtsanspruch Ganzttag – Wo bekommen wir die Fachkräfte her? – 21.01.2023, Hoffmanns Höfe, Frankfurt

Nach dem Einleitungsvortrag von Prof. Dr. Bernhard Kalicki, Deutsches Jugendinstitut e.V., mit einer Bestandsaufnahme des Ausbaus von Betreuungskapazitäten in Deutschland, erläuterte Prof. Dr. Kalicki die derzeitige Situation und Gründe, warum Fachkräfte nicht ausreichend zur Verfügung stehen und legt die Hintergründe dar. Nach seinen Berechnungen fehlen bis 2029 – Umsetzung des Rechtsanspruchs – ca. 30.000-60.000 Fachkräfte im Bereich der Betreuung.

Nach dem Eröffnungspanel mit Christian Bühler (Ganztagsschulverband Hessen), Michaela Gringmuth-Endraß (Erzieherin, Kita Mainhausen), Sabine Herrenbrück (Fachbereich Kindertagesstätten des Zentrum Bildung der EKH) und Elisabeth Kula diskutierten die Anwesenden in drei Arbeitsgruppen. Als Ergebnis wurden umfassende Forderungen und Vorschläge vorgestellt, für die allesamt ausreichende Ressourcen, finanziell und personell, zur Verfügung gestellt und die Arbeitsbedingungen verbessert werden müssen. Nicht irgendwann, sondern sofort!

Ein erster Schritt wäre die tarifliche Regelung auch für private Träger verbindlich zu machen und Grundschullehrkräfte sofort nach A13 zu besolden. Unumgänglich ist auch eine verbindlich geregelte und kostenlose Gesundheitsprävention. Da alle Care-Berufe ähnlich leiden, müsste im Grunde eine Allianz mit den anderen Care-Berufen geschaffen werden. Details zu finden in der Dokumentation des Veranstalters Die Linke Hessen.

5.7 Workshop im Auftrag des BMFSFJ für den Bericht zum Ganztagsausbau nach GaFöG1 - Strukturelle Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung – Wie soll der Ganzttag der Zukunft gestaltet werden? - 20.-21.04.2023, Kassel

BMFSFJ: Es gebe zu wenig gesellschaftliche Diskussion über den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder. Im Gesetz ist eine jährliche Berichtspflicht zum Stand des Ausbaus verankert. Das sei Absicht des Ministeriums gewesen,

um jährlich mediale und gesellschaftliche Aufmerksamkeit auf das Thema zu lenken. Bei den vorherigen Rechtsansprüchen sei es nicht gelungen, das so zu verankern.

Gruppenhomogene Diskussion

Die Teilnehmenden werden entsprechend der Perspektive ihrer Organisation in fünf Gruppen eingeteilt:

- Elternverbände und Schüler*innenverbände
- Wissenschaft, Stiftungen, Zivilgesellschaft
- Freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe
- Lehrer*innen- und Schulleitungsverbände
- Gewerkschaften, Verwaltung, politische Verbände

Zusammenführen der Ganztagsmodelle aller Arbeitsgruppen

Die Modelle ähneln sich sehr. Von allen Gruppen wird die Wichtigkeit von Standards benannt, von fast allen werden bundesweite Mindeststandards eingefordert, damit es einen einheitlichen und verbindlichen Rahmen gibt. Es wird betont, dass sowohl die Kultusministerkonferenz als auch alle fachlichen zuständigen Ressorts (Arbeit und Soziales, Familien) diese gemeinsam erarbeiten müssen.

Weitere Informationen können beim VAMV LV Hessen erfragt werden.

Details zum Gesetz unter <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/gesetze/gesetz-rechtsanspruch-ganztagsbetreuung-grundschulen-178966> (zuletzt geprüft Dezember 2023).

5.8 16. Hessisches Sozialforum mit dem Thema Zukunft für Alle! – Sozioökologische Krise in Hessen. Was tun? 13.05.2023 im Haus am Dom, Frankfurt.

Das diesjährige Sozialforum fand als Hybrid-Veranstaltung statt und gab so vielen Menschen die Möglichkeit der Teilnahme. Nach zwei Jahren der Pandemie-Pause eröffnete das Hessische Sozialforum damit erneut die Möglichkeit für Begegnung, Austausch und demokratische Diskussion zwischen Zivilgesellschaft und hessischen Landespolitiker*innen. Der VAMV Hessen, sowie das Bündnis gegen Altersarmut von Frauen fordern vom Land Hessen die Eindämmung des Niedriglohnsektors und eine bessere Bezahlung in allen Pflege- und Betreuungsberufen.

Arbeitsmarktpolitische Forderungen stellten auch Vertreter*innen vom DGB Hessen-Thüringen. Öffentliche Aufträge und Wirtschaftsförderung sollten nur an Unternehmen vergeben werden dürfen, die Tarifverträge anwenden.

Auch das Thema Wohnen, vorgetragen vom Bündnis Mietenwahnsinn Hessen greift in den Armutsbereich, da immer mehr Menschen bis zu 50% ihres Einkommens für Wohnen ausgeben müssen. Das Land muss den sozialen Wohnungsbau deutlich ausweiten. Eine weitere Forderung ist, dass es zu keiner Verdrängung durch Modernisierung oder energetische Sanierung kommen darf.

Die Vertreter*innen von Fridays for Future zeigten mit ihren Forderungen deutlich auf, dass der Klimaschutz quer zu vielen anderen Bereichen liegt, von Wohnen bis zu Verkehrswende. Der Verband binationaler Familien und Partnerschaften forderte deshalb Ausschlüsse und Barrieren für Menschen mit internationaler Biographie entschieden abzubauen. So müsse etwa der Zugang zum Arbeitsmarkt sowie der Familiennachzug deutlich erleichtert werden.

Insgesamt wurden von den zivilgesellschaftlichen Organisationen 20 Forderungen erhoben, aus denen das Publikum per Mentimeter-Abstimmung sieben priorisierte.

Diese Forderungen wurden schließlich durch den Moderator Klaus Jürgen Göpfert in das Podium mit den Vertreter*innen der hessischen Fraktionen B'90/Grüne, CDU, FDP, SPD und LINKE eingespielt und dort kontrovers diskutiert. Die Forderungen fanden nicht alle den gleichen Widerhall. Während sich alle Vertreter*innen der Parteien beispielsweise einig waren, dass es weiterhin einen entschiedenen Kampf gegen Rassismus in Hessen bedarf, wurde über Forderungen im Bereich Wohnen, Arbeit und Klima lebhaft gestritten.

Das nächste Hessische Sozialforum wird am 04.05.2024 stattfinden. Mit Blick auf die Veranstaltung in 2023 wird das Forum 2024 an die geführten Gespräche und Forderungen anknüpfen und die politische Entwicklung im Hinblick auf das Thema Armut aufgreifen.

Die gemeinsame Stellungnahme der Bündnispartner finden Sie hier > <https://www.vamv-hessen.de/presse/pressemitteilungen-vamv-hessen> (zuletzt geprüft Dezember 2023).

Den Mitschnitt der Veranstaltung finden Sie unter > <https://hausamdom-frankfurt.de/beitrag/zukunft-fuer-alle-gerecht-oekologisch-sozial-1/> (zuletzt geprüft Dezember 2023).

5.9 Fachteil der Bundesdelegiertenversammlung - Gutes Wohnen für Alleinerziehende - 10.06.2023, Kiel

Der Fachteil der Bundesdelegiertenversammlung beschäftigte sich in diesem Jahr eingehend mit dem Thema Alleinerziehende und Wohnen. Mit Fachvorträgen wurden die besonderen Bedarfe von Alleinerziehenden und verschiedene Modelle zur Verbesserung der Situation von Einelternerfamilien und ihren Kindern am Wohnungsmarkt.

VAMV – Alleinerziehende am Wohnungsmarkt abgehängt? Mit dieser Frage startet der Vortrag, der die Wohnsituation von Alleinerziehenden darstellt. So leben Alleinerziehenden < 20% wesentlich seltener in Wohneigentum als der Durchschnitt der Gesamtbevölkerung >45%.

JUNO – Zentrum für Getrennt- und Alleinerziehende informiert in einem Vortrag „Quartiersplanung im Kiez – Chance für Alleinerziehende?“ über ein Wohnprojekt in Wien.

JUNO wurde 2015 von drei Alleinerziehenden gegründet. In einer Kooperation wurden inzwischen bereits sieben Wohnprojekte realisiert.

Architektur und Gender - fordert eine Vertiefung von Gender planning zur Verbesserung der Lebens- und Wohnsituation von Alleinerziehenden und ihren Kindern. Es muss nicht nur ausreichend Wohnraum zur Verfügung stehen, um Sorgearbeit leisten zu können. Sichere Straße und Wege, Spielmöglichkeiten, ÖPNV, kurze Wege – eine insgesamt gute und helfende Infrastruktur muss vorhaben sein.

University of Western Australia – „Mehr als ein Dach über dem Kopf – Gutes Wohnen für Alleinerziehende“ macht deutlich, dass fehlender bezahlbarer Wohnraum die Menschen wieder in den ländlichen Raum abwandern lässt. Eine Belastung der Haushalte von über 40% des Einkommens für Wohnraum bringt insbesondere Alleinerziehende in prekäre Lebenssituationen.

Eine Dokumentation zum Fachtag wird zeitnah beim Bundesverband vorliegen.

5.10 „Armut, Lebenslagen in Hessen“ – Alleinerziehende 20. Juni 2023, online

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe des Diakonischen Werks Hessen Nassau und Kurhessen Waldeck „Armut, Lebenslagen in Hessen“ konnten wir mit einer einleitenden Präsentation zum Thema Alleinerziehende auf die besondere Lage der Alleinerziehenden und deren Bedarfe und die damit einhergehende Arbeit des VAMV Landesverbandes hinweisen.

In der anschließenden Diskussion hatten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich über die einzelnen Punkte eingehend zu informieren und zu diskutieren. Bei einem interessanten Austausch der Teilnehmer*innen, vorwiegend aus Fachverbänden, wurde wie auch in anderen Foren bestätigt, dass die Einelternfamilien im Gegensatz zu Paarfamilien deutlich benachteiligt sind.

Schon heute hat sich das Armutsrisiko in Einelternfamilien deutlich auf nahezu 40% erhöht wohingegen es bei Paarfamilien mit Kindern um 12% auf 20% gesunken ist. (Statista Hessen 2018). Diesen Trend gilt es entgegenzuwirken. Hinter jeder von Armut gefährdeten Einelternfamilien stehen Kinder, deren Teilhabe nicht gesichert ist und die kaum eine Möglichkeit haben, aus der Spirale von Armut und Chancenlosigkeit herauszukommen.

5.11 Podiumsdiskussion zur Landtagswahl in Hessen „Die Hälfte der Macht gehört Frauen!“ - 5. September 2023, Wiesbaden

In einer gemeinsamen Veranstaltung des Büros für Staatsbürgerliche Frauenarbeit, dem Landesfrauenrat und der Stadt Wiesbaden fand eine Informations- und Diskussionsveranstaltung im Rathaus der Stadt Wiesbaden statt.

Nach den Grußworten der Bürgermeisterin, Frau Christiane Hinner, und der Vorsitzenden vom BüroF, Ulrike Schmidt-Fleischer, wurde durch einen Poetry-Slam in das Thema eingeführt.

Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist im Grundgesetz im Artikel 3 (2) verankert. Tatsächlich umgesetzt ist diese bis heute nicht. Gleichberechtigung ist nach wie vor eine der zentralen Querschnittsaufgaben.

Eine Modernisierung der Gesellschaft kann es ohne Geschlechtergerechtigkeit nicht geben. Gleiche Chancen für alle sind Voraussetzung für ein Miteinander in unserer Gesellschaft.

Was die Parteien in Hessen unternehmen und planen, um diesem Anspruch gerecht zu werden, stand im Fokus der Fragen des Auditoriums. Die Politikerinnen Claudia Ravensburg (CDU), Silvia Brünne (Bündnis 90/Die Grünen), Nadine Gersberg (SPD), Wiebke Knell (Freie Demokraten), Petra Heimer (Die Linke) beantworteten die Fragen und es wurde schnell klar, dass auch in den etablierten Parteien durchaus noch Handlungsbedarf in den eigenen Reihen besteht. Nicht jede*r ist sich immer bewusst, wie oft die Gleichberechtigung noch nicht umgesetzt ist und dass die großen Räder erst gedreht werden können, wenn es bereits im Kleinen Beachtung findet.

5.12 Fachgespräch zu den Vorschlägen des unabhängigen Beirats zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf - 07.09.2023

Der unabhängige Beirat für die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf hat im Juli 2023 seinen zweiten Gesamtbericht an die Familienministerin Lisa Paus übergeben. In dem Fachgespräch der AGF am 07.09.2023 diskutierten die Teilnehmenden den Bericht und seine Empfehlungen sowie die Stellungnahme der AGF und gaben Einschätzungen aus einem erweiterten Expertenspektrum. Dazu nahmen auf Einladung der AGF 25 Expertinnen und Experten aus Familienverbänden, Pflege, Sozialer Arbeit, Gerontologie und zu Gleichstellungsfragen teil.

Weitere Informationen zum Fachgespräch finden Sie hier -> <https://ag-familie.de/de/bericht-zum-fachgesprach-zu-den-vorschlaegen-des-unabhaengigen-beirats-zur-vereinbarkeit-von-pflege-und-beruf/> (zuletzt geprüft Dezember 2023).

5.13 Fachgesprächen "Gute Praxis konkret" zum Thema "Nachhaltige Gesundheitsförderung" – HAGE - 17.10.2023, online

Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Hessen und der Arbeitsbereich gesund altern der HAGE e.V., lud zum 5. Fachgespräch „Gute Praxis konkret“ nach Frankfurt ein.

Die Veranstaltung ging der Frage nach, wie eine nachhaltige Verankerung und Verstärkung von Maßnahmen der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung gelingen

und gewährleistet werden kann. Dies wird anhand des Good Practice-Kriteriums „Nachhaltigkeit“ näher betrachtet.

Anhand einer Einführung in den Good Practice Ansatz und Beispielen aus der Praxis wurde Fragen nachgehen, wie eine nachhaltige Verankerung und Verstetigung von Maßnahmen der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung gelingen und gewährleistet werden kann.

5.14 „Alle im Blick! Familienvielfalt und Geschlechter in der Kindertagesbetreuung“ – 31.10.2023, Wiesbaden

Die Koordinierungsstelle nutzte den Fachtag „Vielfalt in der Kindertagesbetreuung – Beratung und Angebote zu Diversität, Fluchtzuwanderung und Antidiskriminierung in der frühkindlichen Bildung“, organisiert von der Karl-Kübel-Stiftung zum Thema Familienvielfalt und Geschlechter in der Kindertagesbetreuung, um einen Informationsstand vom VAMV Hessen beizusteuern.

Den Auftakt des Fachtags machte ein Vortrag von Caroline Ali-Tani, Erziehungswissenschaftlerin zum Thema „Umgang mit Vielfalt – Brücken zwischen Anspruch und Realität in der frühkindlichen Bildung“, Familienvielfalt im Kontext unterschiedlicher Sozialisierung, Erziehungszielen und -praktiken.

Bei der Wahl verschiedener Workshops, u.a. zum Thema „Klischeefrei erziehen – Ist das selbstverständlich?“ konnte sich mit dem Thema praktisch auseinandergesetzt werden. In diesem Workshop wurde insbesondere darauf hingewiesen, wie wichtig bereits die Ausstattung der Einrichtungen und der Materialien sind, mit denen gearbeitet wird. Eine Buchauswahl stand zur Verfügung.

Ein Zusammentragen der Ergebnisse aus dem Workshop und eine anschließende Podiumsdiskussion rundeten den Tag ab. Eine abschließende Dokumentation über diesen Fachtag liegt uns noch nicht vor.

Parallel zur Veranstaltung hatten teilnehmende Verbände die Möglichkeit, sich an eingerichteten Informationstischen beim „Markt der Möglichkeiten“ zu präsentieren. Es gab großes Interesse an den Angeboten des VAMV Hessen und es konnten neue Kontakte geknüpft werden.

5.15 Fachtag Familienbildung des Paritätischen Bildungswerkes: „Ist das noch fair? – Politische und Ethische Grundhaltungen in der Eltern- und Familienbildung. 03.11.2023, Frankfurt

Einen sehr interessanten Impulsvortrag von Dr*in phil. Anja Kerle zum Thema „Armuts-sensible Arbeit“ machte Lust auf den weiteren Tag und motivierte zu mehr politischem Handeln.

Anschließend gab es genügend Raum für fachlichen Austausch in World Cafés. Nach der Mittagspause ging es in verschiedene Workshops. Zwei Vertreterinnen des VAMV (Ortsverband Frankfurt und Landesverband) boten einen Workshop, zum Thema „Netzwerkarbeit und Empowerment im Kontext von alleinerziehenden Müttern und Vätern“ an.

Eine Dokumentation der Veranstaltung kann unter folgendem Link eingesehen werden: [https://hidrive.ionos.com/share/ej.1yt2zpk#\\$/](https://hidrive.ionos.com/share/ej.1yt2zpk#$/) (zuletzt geprüft Dezember 2023).

Der VAMV nutze die Gelegenheit auch bei dieser Veranstaltung mit einem Informationsstand auf die Belange der Einelternefamilien und die Angebote des Verbandes aufmerksam zu machen.

5.16 Instagram

Im Jahr 2023 hat die Verwaltungskraft die Präsentation des VAMV Hessen über den Instagram Account aufgenommen und erste Kontakte zu anderen sozialen Verbänden und Landesverbänden des VAMVs geknüpft. Mit den ersten Schritten auf dem Account wurde klar, dass der Bedarf nach einem konkreten Social Media Konzept besteht, das im Jahr 2024 in Absprache mit dem neu gewählten Vorstand umgesetzt werden soll.

5.17 Homepage

Die geplante Umstellung der Website des Landesverbandes und der Koordinierungsstelle musste auf das kommende Jahr verschoben werden. Als Vorbereitung des Relaunchs wurde die alte Website komplett überarbeitet und aktualisiert. Sobald die nötigen Gelder eingeworben werden konnten, soll die Umsetzung stattfinden.

6 Zum Thema

6.1 Gutes Wohnen für Alleinerziehende

Der Fachteil der Bundesdelegiertenversammlung beschäftigte sich in diesem Jahr eingehend mit dem Thema „Alleinerziehende und Wohnen“. Auch beim diesjährigen Hessischen Sozialforum, beim Sozialpodium des DGB Hessen und anderen Gesprächen war das Thema Wohnen ein Schwerpunkt.

Die besonderen Bedarfe von Alleinerziehenden und ihren Kindern am Wohnungsmarkt werden in der Regel nicht berücksichtigt. Wir weisen immer wieder darauf hin, dass einem Elternteil mit einem Kind nach den Förderrichtlinien (Wohnungsamt, Wohngeld etc.) der gleiche Wohnraum zur Verfügung steht, wie einem Ehepaar. Eine 2-Zimmer-Wohnung deckt die Bedarfe eines Ehepaars sicher ab, bei einer Einelternefamilie bedeutet dies aber, dass entweder Kind oder Elternteil kein eigenes Zimmer zum Rückzug hat. Daher schlafen Alleinerziehende häufig auf dem Sofa im Wohnzimmer, bis die Kinder ausgezogen sind. Dies bedeutet aber auch, dass das sogenannte

Wohnzimmer kein Wohnzimmer ist und das der alleinerziehenden Person kein eigener Raum zur Erholung zur Verfügung steht.

Dies ist nur ein Punkt auf der langen Liste der besonderen Bedarfe von Alleinerziehenden am Wohnungsmarkt. Es gibt Vorschläge zu guten Lösungsansätzen – alleine die Umsetzung scheint schwierig.

6.2 Ehegattensplitting

Aus der Perspektive des VAMV Hessen ist nicht nachzuvollziehen, warum von Seiten der Bundespolitik weiterhin am sogenannten Steuervorteil des Ehegattensplittings festgehalten wird. Das Ehegattensplitting steuert Familien in eine finanziell abhängige und ungleichberechtigte Familienkonstellation während der Ehezeit und wirkt sich negativ auf die politisch kommunizierte Vereinbarkeit von Familie und Beruf aus, da es den Verzicht von Erwerbsarbeit belohnt. Somit wird die Gleichstellung der beruflichen Teilhabe zwischen Mann und Frau erschwert, da die unbezahlte Care-Arbeit auch heute noch größtenteils von Frauen übernommen wird. Das Ehegattensplitting ist daher nicht mehr tragbar. Zudem ist der sogenannte Steuervorteil allein ein Vorteil für die Person, die erwerbsarbeitet. Die Care-Arbeit leistende Person hat mit erheblichen Nachteilen zu rechnen, da sozialrechtliche Absicherungen, wie zum Beispiel das Arbeitslosengeld und auch die Rentenversicherung von der Höhe des erwirkten Erwerbseinkommen ist. Wir sind daher der Ansicht, dass der Gender Care Gap mit dem Gender Pay Gap und dem Gender Pension Gap zusammen zu denken ist, um eine tatsächliche Verbesserung für care-arbeitende Eltern zu schaffen.

Ein weiterer Aspekt, der gegen das Ehegattensplitting spricht, ist die paritätische Aufteilung von Care-Arbeit nach einer möglichen Trennung von verheirateten Eltern, da sich die Aufgaben- und Arbeitsteilung nach einer Trennung an der Aufteilung vor einer möglichen Trennung orientiert. Das Ehegattensplitting belohnt allerdings jene Eltern, welche die Erwerbsarbeit und unbezahlten Sorgearbeit ungleichberechtigt aufteilen. Somit verhindert das Ehegattensplitting im Grunde genommen eine paritätische Aufteilung der Sorgearbeit nach der Trennung, weil diese durch den sogenannten Steuervorteil vor der Trennung verhindert wird.

6.3 Eltern-Kind-Bindung mit Hilfe der Familienhandwerker e.V.

Der Verein „Die Familienhandwerker e.V.“ unterstützt Trennungsfamilien, indem er bundesweit kostenfreie Übernachtungen und Spielzimmer bei ehrenamtlichen Gastgeber*innen am Wohnort des Kindes vermittelt. Zudem stärkt der Verein getrennt erziehende Eltern mit ihrem Beratungsangebot. Dieses sei nach eigenen Angaben „[w]ertungsfrei und pragmatisch! Damit Elternliebe auch über weite Entfernungen hinweg erlebbar bleibt“. Wir unterstützen den Ansatz sehr und empfehlen den Verein <https://die-familienhandwerker.de/> (zuletzt geprüft Dezember 2023).

7 Hintergrundinformationen

7.1 COFACE Families Europe

COFACE Families Europe ist ein Zusammenschluss verschiedener europäischer Familienorganisationen die auf nationaler, transnationaler und europäischer Ebene Arbeit für Familien leisten.

COFACE Families Europe setzt sich für ein familienfreundliches Umfeld ein. Damit alle Familien und ihre Mitglieder von ausreichenden finanziellen Mitteln, verfügbaren hochwertigen Dienstleistungen und angemessenen Zeitvereinbarungen profitieren können. All dies, um ihr Familienleben in Würde und Harmonie zu leben und zu genießen (Auszug Website COFACE <https://coface-eu.org/about-us/> zuletzt geprüft Dezember 2023).

Der VAMV ist Mitglied in der AGF (Arbeitsgemeinschaft der Familienorganisationen in Deutschland) über den Bundesverband der AGF sind wir Mitglied der COFACE und nehmen auch an Veranstaltungen und Fortbildungen der COFACE teil.

7.2 ENoS - European Network of Single Parents

Dieser europäische Zusammenschluss von Menschen und Verbänden, die sich um die besonderen Bedarfe von Alleinerziehenden bemühen ist nach der Pandemie wieder aktiv. Die ehemalige langjährige Bundesvorsitzende des VAMV ist in diesem Verband aktiv auf europäischer Ebene. Auch der VAMV Bundesverband arbeitet weiter in diesem Gremium mit.

7.3 Landesfrauenrat Hessen

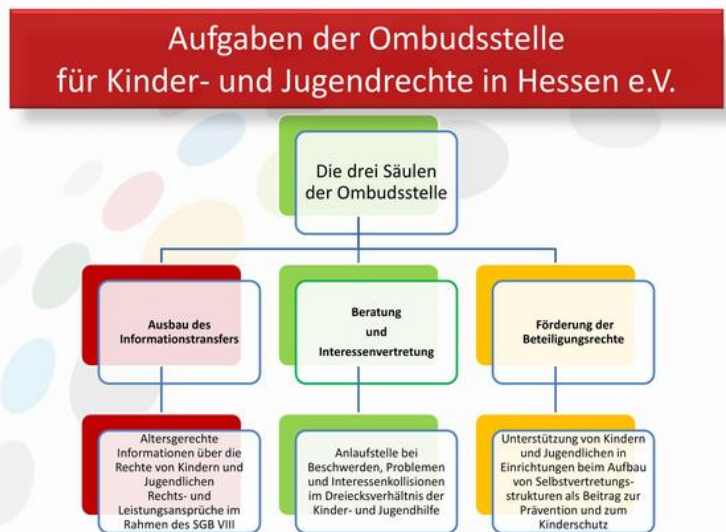
Der Landesfrauenrat (LFR) Hessen wurde im September 1952 gegründet und vertritt heute mit gut 50 Mitgliedsverbänden die Interessen von mehr als 1,2 Millionen Frauen in Hessen. Der LFR Hessen leistet überregionale Verbandspolitik und arbeitet unabhängig, überparteilich und überkonfessionell.

Zu den Grundzielen zählen:

- Umsetzung des Gleichberechtigungsprinzips entsprechend dem Grundgesetz
- Förderung der Frau auf allen Gebieten des täglichen Lebens
- Völlige Gleichberechtigung im öffentlichen Leben
- Ausbau des ehelichen Güterrechts, des Kinder- und Mutterschutzes
- Überparteilichkeit und Überkonfessionalität
- Anerkennung weiblicher Erwerbsarbeit
- Kontaktpflege/Verbindungen zu Ost-Frauen bzw. -verbänden

7.4 Ombudsstelle für Kinder- und Jugendrechte Hessen e.V.

In Hessen lebende Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene können sich bei Fragen und Schwierigkeiten mit/in Jugendhilfeeinrichtungen, Vormündern, Behörden, Eltern und Pflegeeltern an die unabhängige Ombudsstelle für Kinder- und Jugendrechte Hessen e.V. wenden, um kostenfrei unterstützt und rechtlich beraten zu werden. Zudem setzen sich die Mitarbeiter*innen aktiv für die Rechte von Kindern und Jugendlichen ein.



Bildnachweis: [Ombudsstelle für Kinder- und Jugendrechte in Hessen: Das sind wir](#)

8 Bundesverband - Pressemitteilungen/Stellungnahme

8.1 Pressemitteilung 11.01.23. Bundesregierung bleibt Antwort schuldig: Ideologie statt Kindeswohl an Familiengerichten und Jugendämtern?

„Aus der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Linken zu „Forschung und Aufklärung – Studienergebnisse zu Ideologie statt Kindeswohlorientierung in der Praxis von Familiengerichten und Jugendämtern“ geht hervor, dass die Bundesregierung keine Erkenntnisse über solche problematischen Entwicklungen hat und auch keinen Anlass sieht, durch statistische Erhebungen oder Forschungsprojekte die Situation genauer in den Blick zu nehmen. Auch liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor, inwiefern häusliche Gewalt in familiengerichtlichen Verfahren systematisch angemessen berücksichtigt wird.“ Weiterlesen beim VAMV <http://vamv.de/de/presse/pressemitteilungen/bundesregierung-bleibt-antwort-schuldig-ideologie-statt-kindewohl-an-familiengerichten-und-jugendamtern/> (zuletzt geprüft Dezember 2023).

8.2 Pressemitteilung 20.06.23. Alleinerziehend abgehängt am Wohnungsmarkt.

„Günstiger Wohnraum ist auf umkämpften Wohnungsmärkten rar. Alleinerziehende werden so zunehmend in prekäre Wohnlagen und benachteiligte Quartiere verdrängt, mit negativen Folgen für die Entwicklungs- und Teilhabechancen ihrer Kinder. Wohnraum muss wieder für alle Familienformen bezahlbar und bedarfsgerechte Quartiere und Wohnformen für Alleinerziehende Realität werden!“ fordert Daniela Jaspers, Vorsitzende des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter Bundesverband e.V. (VAMV).“ Weiterlesen beim VAMV

<http://vamv.de/de/presse/pressemitteilungen/alleinerziehend-abgehangt-am-wohnungsmarkt/> (zuletzt geprüft im Dezember 2023).

8.3 Pressemitteilung 30.06.23. UN-Sonderberichterstatterin klagt weltweite Menschenrechtsverletzungen an: "Eltern-Kind-Entfremdung" darf an Familiengerichten keine Anwendung mehr finden!

„Die UN-Sonderberichterstatterin zu Gewalt gegen Frauen und Mädchen, Reem Alsalem, stellte vergangenen Freitag in Genf dem UN-Menschenrechtsrat ihren Bericht „Custody, violence against women and violence against children“ öffentlich vor. In diesem Bericht kritisiert sie die große Gefährdung von gewaltbetroffenen Müttern und Kindern vor Familiengerichten durch die pseudowissenschaftliche „Eltern-Kind-Entfremdung“ und vergleichbaren Konzepten, da in Folge der Schutz vor Gewalt nicht greift.“ Weiterlesen beim VAMV <http://vamv.de/de/presse/pressemitteilungen/un-sonderberichterstatterin-klagt-weltweite-menschenrechtsverletzungen-an-eltern-kind-entfremdung-darf-an-familiengerichten-keine-anwendung-mehr-finden/> (zuletzt geprüft im Dezember 2023).

8.4 Pressemitteilung 06.09.23. Offener Brief zu Haushaltsberatungen 2024: Bündnis Sorgearbeit fair teilen fordert mehr Haushaltsmittel für Gleichstellung.

„Ohne fair geteilte Sorgearbeit keine Gleichstellung! Die 31 Mitgliedsorganisationen des Bündnisses Sorgearbeit fair teilen fordern die politisch Verantwortlichen auf, mehr finanzielle Mittel für gleichstellungspolitische Maßnahmen zur geschlechtergerechten Verteilung unbezahlter Sorgearbeit und zur Schließung der Sorgelücke zur Verfügung zu stellen.“ Weiterlesen beim VAMV <https://vamv.de/de/presse/pressemitteilungen/offener-brief-zu-haushaltsberatungen-2024-bundnis-sorgearbeit-fair-teilen-fordert-mehr-haushaltsmittel-fur-gleichstellung/> (zuletzt geprüft Dezember 2023).

8.5 Pressemitteilung 07.09.23. Kindergrundsicherung: Verbesserungen für Alleinerziehende nicht erkennbar.

„Nach zähen Ringen um Finanzierung und konkrete Ausgestaltung innerhalb der Ampel-Koalition hat das Bundesfamilienministerium einen Gesetzesentwurf zur Einführung einer Kindergrundsicherung vorgelegt.“ Weiterlesen beim VAMV <https://vamv.de/de/presse/pressemitteilungen/kindergrundsicherung-verbesserungen-fur-alleinerziehende-nicht-erkennbar/> (zuletzt geprüft im Dezember 2023).

8.6 Pressemitteilung 09.11.23. Kindergrundsicherung: Faules Ei trotz schöner Verpackung - ohne Nachbesserungen für den VAMV nicht tragbar.

„Heute berät der Deutsche Bundestag in erster Lesung über die Einführung einer Kindergrundsicherung. Damit der Verband alleinerziehender Mütter und Väter Bundesverband e.V. (VAMV) das Vorhaben überhaupt weiter unterstützen kann, braucht es deutliche Verbesserungen am vorliegenden Gesetzentwurf.“ Weiterlesen beim VAMV

<https://vamv.de/de/presse/pressemitteilungen/kindergrundsicherung-faules-ei-trotz-schoner-verpackung-ohne-nachbesserungen-fur-den-vamv-nicht-tragbar/> (zuletzt geprüft Dezember 2023).

8.7 Pressemitteilung 14.12.23. Kindergrundsicherung: Erwerbsanreize für Alleinerziehende unpassend

4. Held:innen-Debatte beleuchtet mit Bundestagsabgeordneten Nachbesserungsbedarfe „Am Freitag diskutierten die Bundestagsabgeordneten Silvia Breher (CDU), Sarah Lahrkamp (SPD), Heidi Reichinnek (Die Linke) und Nina Stahr (B90/Die Grünen) in der Heldinnen-Debatte der Stiftung Alltagsheld:innen, wie eine Kindergrundsicherung aussehen müsste, von der alleinerziehende Familien profitieren. Rund 100 Menschen aus verschiedensten Institutionen und Organisationen bundesweit folgten der Einladung der Stiftung Alltagsheld:innen, des Bundesverbands alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV) und des Bundesverband Selbsthilfe-Initiative Alleinerziehender (SHIA) zur Diskussionsrunde.“ Nachzulesen beim VAMV <http://vamv.de/de/presse/pressemitteilungen/kindergrundsicherung-erwerbsanreize-fur-alleinerziehende-unpassed/> (zuletzt geprüft Dezember 2023).

8.8 Pressemitteilung 14.12.23. Kindesunterhalt: Düsseldorfer Tabelle entlastet Unterhaltspflichtige auf dem Rücken von Kindern.

„Alles wird teurer – das trifft in getrennten Familien alle: Alleinerziehende, die trotz steigender Lebenshaltungskosten über die Runden kommen müssen wie auch die unterhaltszahlenden Elternteile. Nachzulesen beim VAMV <https://vamv.de/de/presse/pressemitteilungen/kindesunterhalt-dusseldorfer-tabelle-entlastet-unterhaltspflichtige-auf-dem-rucken-von-kindern/> (zuletzt geprüft Dezember 2023).

8.9 Pressemitteilung 15.12.23. Kindesunterhalt: Bündnis Sorgearbeit fair teilen: Vorschläge zur Unterhaltsreform sind unausgewogen.

„Das Unterhaltsrecht muss das kindliche Existenzminimum sichern und die gelebte Realität vor Trennung oder Scheidung berücksichtigen, statt einseitig auf die Situation danach zu schauen, mahnen die 31 Mitgliedsorganisationen im Bündnis Sorgearbeit fair teilen.“ Weiterlesen beim VAMV <https://vamv.de/de/presse/pressemitteilungen/bundnis-sorgearbeit-fair-teilen-vorschlaege-zur-unterhaltsrechtsreform-sind-unausgewogen/> (zuletzt geprüft Dezember 2023).

9 VAMV Hessen in der Presse

9.1 Pressemitteilung Frankfurter Rundschau 11.07.23. Hessen: "Armutsrisiko ist kontinuierlich gestiegen"

„Bei einem sozialpolitischen Abend mit Fachleuten und Abgeordneten im Frankfurter Haus am Dom wird über die zunehmende Armut diskutiert - die Alleinerziehende besonders betrifft.“

Das Armutsrisiko ist in Hessen höher als in Westdeutschland und Gesamtdeutschland“, sagt Ernst-Ulrich Huster, der als Sachverständiger am Landessozialbericht beteiligt war. „Seit 2010 haben wir kontinuierlich einen Anstieg der Armutsrisikoquoten.“ Auf zuletzt 18,3 Prozent. Neben Erwerbslosen, Niedriglöhner:innen und Menschen mit Migrationsgeschichte seien vor allem Alleinerziehende stark gefährdet.“ Weiterlesen bei der Frankfurter Rundschau <https://www.fr.de/rhein-main/hessen-armutsrisiko-ist-kontinuierlich-gestiegen-92395891.html> (zuletzt geprüft Dezember 2023).

9.2 Pressemitteilung Frankfurter Rundschau 08.09.23. Hessen: Alleinerziehende in Hessen: Täglicher Kampf gegen den Mangel.

„Themencheck Armut: Alleinerziehende leiden unter Geld-, aber auch unter Zeitnot. Inflation und Corona-Pandemie haben ihre Situation verschärft.“

Als mein Mann keinen Unterhalt zahlte, fehlten uns monatlich etwa 600 Euro. Das war eine schwere Zeit“, erzählt Daniela Weber (Name geändert). „Wir mussten auf jeden Euro achten und uns stark einschränken, haben zum Beispiel keine Ausflüge gemacht, keine Bücher gekauft und sind nicht Essen gegangen.“ Weiterlesen bei der Frankfurter Rundschau <https://www.fr.de/politik/landtagswahl-hessen-ere855992/alleinerziehende-in-hessen-taeglicher-kampf-gegen-den-mangel-92493104.html> (zuletzt geprüft Dezember 2023).

10 Buch- und Podcast Empfehlungen

10.1 Buchempfehlungen

Handbuch Feministischer Perspektiven auf Elternschaft. Lisa Yashodhara Hal-ler/Alicia Schlender (Hrsg.).

Solo, selbstständig. Was Alleinerziehende wirklich brauchen. Anne Dittmann.

Die Stille Gewalt. Wie der Staat Frauen alleinlässt. Asha Hedayati.

Das Ende der Ehe. Für eine Revolution der Liebe. Emilia Roig.

Kümmern und Kämpfen. Warum Geschlechtergerechtigkeit in Erziehung und Familie uns alle friert macht. Anne Waak.

10.2 Podcast Empfehlungen

Justitias Töchter. Der Podcast zu feministischer Rechtspolitik. Deutscher Juristinnenbund e.V. <https://www.djb.de/podcast> (zuletzt geprüft Dezember 2023).

Das AE-Team. Der positive Podcast für Alleinerziehende. Sina Wollgramm. Silke Wildner. <https://gut-alleinerziehend.de/podcast/das-ae-team-der-positive-podcast-fuer-alleinerziehende/> (zuletzt geprüft Dezember 2023).

Solo Moms. Anne Dittmann.

<https://open.spotify.com/show/2b0Ss6lr6OS94Y458fqUVs?si=f5b5256a7cc748ab> (zuletzt geprüft Dezember 2023).

Verwendete Abkürzungen

AGF	Arbeitsgemeinschaft der Familienorganisationen in Hessen
BDV	Bundesdelegiertenversammlung des VAMV
büro f	Büro für Staatsbürgerliche Frauenarbeit e.V.
COFACE	Organisation der Familienverbände Europa
eaf	Erwachsenenbildung der Evangelischen Kirche
EKHN	Evangelische Kirche Hessen Nassau
FdK	Familienbund der Katholiken
HAGE	Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.
HMSI	Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
HSF	Hessisches Sozialforum
iaf	Verband der binationalen Familien und Partnerschaften
LV	Landesdelegiertenversammlung des VAMV Hessen
LFR	Landesfrauenrat Hessen
MISEV	Arbeitsgruppe des Verbandes binationalen Familien (iaf)
MV	Mitgliederversammlung des VAMV
VAMV BV	Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Bundesverband
VAMV LV	Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Landesverband
VAMV OV	Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Ortsverband

VAMV Kontakte

VAMV Landesverband

Geschäftsstelle

VAMV LV Hessen e.V. in Frankfurt
Adalbertstraße 15/17 in 60486 Frankfurt

Telefon	069 / 97 98 18 79
E-Mail	info@vamv-hessen.de
WEB	www.vamv-hessen.de

VAMV Ortsverband

Geschäftsstelle

VAMV OV Frankfurt e.V. in Frankfurt
Geschäftsstelle und Treffpunkt
Adalbertstr. 15/17 in 60486 Frankfurt

Telefon	069 / 97 98 18 84
E-Mail	info@vamv-frankfurt.de
WEB	www.vamv-frankfurt.de

VAMV vor Ort

Weitere Kontaktstellen des VAMV, sowie Kooperationspartner*innen finden Sie auf der Homepage des VAMV Hessen



<https://www.vamv-hessen.de/vamv-in-hessen-vor-ort/online-karte>
(zuletzt geprüft Dezember 2023)

[illegible]

Impressum

VAMV Landesverband Hessen e.V.
Adalbertstraße 15/17
60486 Frankfurt am Main,
Tel. 069-97 98 18 79
E-Mail: info@vamv-hessen.de
Internet: www.vamv-hessen.de

Auflage

350 Exemplare

